

# INHALTSVERZEICHNIS

0.	Ein (sehr persönliches) Vorwort .....	9
1.	Hinführung zum Thema .....	13
1.1.	Allgemeine Einführung in den Themenkomplex.....	13
1.2.	Anwaltschaft im Selbstverständnis des Deutschen Caritasverbandes.....	16
1.3.	Stand der Forschung und methodische Anmerkung .....	28
2.	Anwaltschaft: Der Begriff.....	35
2.1.	Der etymologisch-sprachgeschichtliche Kontext .....	35
2.2.	Der sozialwissenschaftlich-(sozial)pädagogische Kontext....	40
2.2.1.	Das „advocacy-Denken“ in der amerikanischen Sozialwissenschaft.....	40
2.2.2.	Vom Casework zum Casemanagement .....	59
2.2.2.1.	Casework und Individualhilfe.....	59
2.2.2.2.	Das „Life Model“ der Sozialarbeit.....	65
2.2.2.3.	Casemanagement.....	79
2.2.3.	Der Empowerment-Ansatz.....	86
2.2.4.	Hans Thiersch: Parteilichkeit und Alltag.....	95
2.3.	Der philosophische Kontext .....	105
2.3.1.	Die Diskursethik.....	105
2.3.2.	Die advokatorische Ethik nach Micha Brumlik.....	110
2.3.3.	Emmanuel Lévinas: Herausgefordert durch das Antlitz des Anderen und gerufen in die Verantwortung .....	116
2.3.4.	Die Befreiungsphilosophie nach Enrique Dussel .....	133
2.3.4.1.	„Befreie die Armen!“ .....	134
2.3.4.2.	„Befreie die Opfer!“ .....	145
2.4.	Der theologische Kontext .....	162
2.4.1.	Der alttestamentliche Befund.....	162

2.4.1.1.	Ethik der Solidarität.....	163
2.4.1.2.	Die Sozialkritik des Propheten Amos.....	172
2.4.1.3.	Mahnung und Anleitung zu solidarischem Handeln bei Jesus Sirach.....	182
2.4.2.	Der neutestamentliche Befund.....	191
2.4.2.1.	Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 29-37).....	191
2.4.2.2.	Die Rede vom Weltgericht (Mt 25, 31-46).....	201
2.4.2.3.	Die Rede vom Paraketen in den johanneischen Schriften ...	211
2.4.3.	Nachweise aus der Soziallehre der katholischen Kirche .....	224
2.4.3.1.	Personalität .....	225
2.4.3.2.	Solidarität.....	231
2.4.3.3.	Subsidiarität .....	240
2.4.3.4.	Einige Aspekte zur Anwaltschaft in der Enzyklika „Centesimus Annus“ .....	247
2.4.4.	Das II. Vatikanische Konzil.....	254
2.4.4.1.	Befunde aus der Pastoralkonstitution („Gaudium et Spes“).....	255
2.4.4.2.	Hinweise zu einer „ecclesia caritatis“ in den Dokumenten des II. Vatikanischen Konzils.....	266
2.4.5.	Befreiungstheologische Aspekte .....	282
2.4.5.1.	Die Option für die Armen.....	282
2.4.5.2.	Strukturelle Sünde .....	297
2.4.5.3.	Gerechtigkeit .....	302
2.4.5.4.	Prophetie und Befreiung.....	312
2.5.	Zusammenfassung: Anwaltschaft – Zum Horizont eines Begriffs .....	317
3.	Anwaltschaft: Die Beratungspraxis.....	318
3.1.	Vorbemerkung.....	318
3.2.	Zur Notwendigkeit und zum Umfeld von sozialer Beratung im gegenwärtigen gesellschaftlichen Kontext .....	319

3.3.	Verschuldung und Überschuldung in Deutschland .....	329
3.3.1.	Kurze Begriffsklärung .....	330
3.3.2.	Ursachen, Motive und Formen von Ver- und Überschuldung.....	332
3.3.2.1.	Fakten und Motive zur Ver- und Überschuldung in Deutschland.....	332
3.3.2.2.	„Die Ökonomisierung der Lebenswelt“: Strukturelle Ursachen .....	340
3.3.2.3.	„Scheiden tut weh“: Allgemeine Krisensituationen .....	345
3.3.2.4.	„Wir machen den Weg frei!“, Kreditangebote und Werbung .....	348
3.3.2.5.	„Hinter jeder Sucht steckt eine Sehnsucht“: Suchtverhalten und einige psychologische Aspekte als Verschuldungsursache .....	353
3.3.3.	Einordnung der Überschuldungsproblematik in die aktuelle Armuts- und Reichtumsdiskussion .....	358
3.4.	Caritas-Schuldnerberatung im Kontext der Professionalität .....	367
3.5.	Der Verbraucherkonkurs als Ausweg aus der Schuldenfalle? .....	376
4.	Anwaltschaft: Ethische Handlungsfelder .....	381
4.1.	Handlungsfeld „Individuelle Anwaltschaft“: Rat und Beratung als Quelle von Ethik.....	381
4.1.1.	Thomas von Aquin: Klugheit und Ratgeben .....	382
4.1.2.	Alfons Auer: Gewissen und Rat .....	389
4.1.3.	Einige Bemerkungen zum Rat und zur Ethik .....	394
4.2.	Handlungsfeld „Institutionelle Anwaltschaft“: Zivilgesellschaft.....	396
4.2.1.	Aspekte zum alternativen Wohlstand .....	396
4.2.2.	Zivilgesellschaftliche Steuerung am Beispiel des Inkassoratings .....	409

4.3.	Handlungsfeld „Kircheninterne Anwaltschaft“: Das Zeugnis des heilenden und befreienden Gottes. ....	414
4.3.1.	Einmischung und Anwaltschaft im Konsultationsprozess Zur Entstehung des Wortes zur sozialen und Wirtschaftlichen Lage in Deutschland .....	414
4.3.2.	Solidarität und Gemeinde .....	420
4.4.	Ausblick.....	424
5.	Anhang.....	425
5.1.	Abkürzungsverzeichnis .....	425
5.2.	Literaturverzeichnis .....	425
5.3.	Broschüren, Faltblätter, Leitbilder, Sonstige Materialien.....	463
5.4.	Elektronische Medien .....	465